

Martina Stoye

wurde 1984 in Dessau geboren und erhielt ihre erste musikalische Ausbildung an der Musikschule Dessau und am Spezialgymnasium für Musik in Halle/Saale. Als Multiinstrumentalistin konnte sie zahlreiche Preise und Sonderpreise erzielen, u. a. beim Wettbewerb "Jugend musiziert" auf Bundesebene. Während ihrer Mitgliedschaft im Landesjugendchor Sachsen-Anhalt erwarb sie den c2 Abschluss für Chordirigieren und leitete als 16-Jährige den Kammerchor des Händelhauses Halle.

Nach dem Abitur 2004 erhielt sie Dirigierunterricht bei Prof. Jürgen Puschbeck in Weimar und studierte Chordirigieren/Dirigieren bei Prof. Hans-Christoph Rademann und Prof. Steffen Leißner an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden.

Bereits während des Studiums in Dresden war sie als Dozentin beim AMJ und an der Akademie für alte Musik (Kloster Michaelstein) tätig, Mitglied im Dresdner Kammerchor, künstlerische Assistentin beim Kammerchor Pro Ton Sachsen-Anhalt und Neuem Chor Dresden, Dozentin an der Theaterschule „Pegasus“ Dresden und arbeitete mit verschiedenen Ensembles zusammen. 2011 wurde sie zur künstlerischen Leiterin der "Chorchesterale" der Kulturbühne Chemnitz gewählt. Seit nunmehr 6 Jahren leitet sie den Radebeuler Kammerchor, ein Ensemble der Musikschulen des Landkreises Meißen. Neben ihren dirigentischen Verpflichtungen unterrichtet sie an Dresdner Musikschulen und leitet die Streicherklassen der BIP Kreativitätsschule Dresden. Konzertreisen mit verschiedenen Ensembles führten sie unter anderem nach Italien, Rumänien, Österreich, Tschechien und Holland und gefördert durch die deutsche Kulturstiftung durch 14 Städte Russlands. Seit Januar 2017 leitet sie das Vocalis Ensemble Dresden. Die Beseelung des Tons und die Transparenz des Ensembleklangs stehen für sie im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit. Dabei schöpft sie besonders aus der Erfahrung ihrer Begegnungen mit Dirigenten wie Sir Roger Norrington, Prof. Hans-Christoph Rademann, Sir Simon Rattle, Simon Halsey, Riccardo Chailly und Prof. Peter Vagts, deren musikalische Philosophie und fundiertes Wissen sie seit ihrer Studienzeit tief beeindruckten.